



Amma

Mata Amritanandamayi

Media Relations, Franziska Agosti +41 76 334 35 70, presse@amma.de

AMMA – DIE WELT UMARMEN

MAILAND 7. – 9.10.2011, **WINTERTHUR 11. – 13.10.2011**, HELSINKI 15. –
16.10.2011, HOUTEN/UTRECHT 18. – 20.10.2011, PARIS 23 – 25.10.2011,
MÜNCHEN 27. – 29.10.2011, TOULON 31.10. – 2-11.2011, BARCELONA 5. –
7.11.2011, MANNHEIM 10. – 12.11.2011, LONDON 15. – 17.11.2011

Inhalt Pressemappe

• Was Amma sagt	3
• Ammas Biographie	4/5
• Was ist ein Mahatma?	6
• Internationale Anerkennug	7
• Rede Uno 2000	8
• Humanitäres Engagement: Übersicht Projekte NGO „Embracing the World“	9/10/11/12
• Zahlen und Fakten	13
• Stimmen VIP's	14

Amma's Dream

„Everyone in the world should be able to sleep without fear, at least for one night. Everyone should be able to eat to his fill, at least for one day. There should be at least one day when hospitals see no one admitted due to violence. By doing selfless service for at least one day, everyone should help the poor and needy. It is Amma's prayer that at least this small dream be realised.“

Was Amma sagt

“Wenn irgendwo in der Welt Menschen verhungern und unter Armut leiden, ist es eine Schande für alle Nationen. Es gibt genügend Ressourcen für alle Lebewesen aber nicht genug, um die Habgier von ein paar wenigen zu befriedigen.”

„In der Welt grassiert die Selbstsucht. Alle wollen nehmen, niemand will geben. Nur wenn du säst, kannst du ernten. Jemanden umarmen symbolisiert geben. Es drückt Liebe aus und von der gibt es in der Welt zu wenig. Umarmen symbolisiert auch Mütterlichkeit und bringt dich in Kontakt mit der Kraft, die dir das Leben schenkte. Ammas Umarmungen sind nicht rein physisch, sondern sie sollten im Innersten berühren und den Geist der Selbstlosigkeit wieder erwecken.“

„In Gottes Schöpfung sind Mann und Frau gleichwertig. Aber über die Jahrhunderte hinweg hat sich die traurige Situation der Frauen nur wenig verbessert. Frauen, die ja die Menschen gebären, sollten eine gleichberechtigte Rolle in der Gesellschaft haben.“

„Die Augen im Namen der Spiritualität von der Welt abzuwenden, ist falsch. Erleuchtung ist die Fähigkeit, uns in allen Lebewesen wieder zu erkennen. Wir sollten fähig sein, den anderen behilflich zu sein und sie zu lieben, gerade so, wie wenn wir uns selbst in ihnen sähen. Das ist das Ziel der spirituellen Praxis.“

“Unsere Zugehörigkeit zu einer Religion, Gesellschaft oder Nation sollte nicht bewirken, dass wir die grundlegenden menschlichen Werte vergessen.”

„Wenn du sagst, meine Religion ist besser als deine, so ist das, wie wenn du sagen würdest: Meine Mutter ist lieb, aber deine ist eine Prostituierte.“

Amma - Biographie

Amma wurde 1953 in einer einfachen Fischerfamilie in Kerala/Südindien geboren. Sudhamani – so hiess Amma damals – fiel als kleines Mädchen auf. Wenn andere Kinder spielten, meditierte sie stundenlang, lief allein am Strand des arabischen Meers entlang und sang. Als ihre Mutter erkrankte, wurde Sudhamani mit neun Jahren von der Schule genommen. Sie hatte sich fortan um den Haushalt und die sieben Geschwister zu kümmern. Bei den Nachbarn musste sie Essensabfälle einsammeln und wurde dabei mit der grossen Armut im Dorf konfrontiert.

Spontan tröstete sie Menschen, die vernachlässigt waren, brachte ihnen Essen und Kleider, die sie sogar von zu Hause entwendete. Für das Mädchen hart bestraft, denn ihre Familie war auch nicht reich. Am meisten entsetzte aber Sudhamanis Eltern, dass ihre Tochter wildfremde Menschen umarmte. Denn in Indien ist es ein absolutes Tabu für Frauen, fremde Männer und Menschen, die einer höheren Kaste angehören, zu berühren. Doch Sudhamani tat das, was sie tun musste. „Durch mich fliesst ein ununterbrochener Strom von Liebe, es gibt keinen Schlüssel, mit dem man die Liebe einsperren könnte.“

In den Augen ihrer Familie brachte die kleine Amma mit ihrem ungewöhnlichen Verhalten viel Schande über die Familie. Ihr eigener Bruder wollte sie deshalb umbringen und setzte einen Messerstecher auf sie an. Der Versuch missglückte.

Mit der Zeit erhielt Sudhamani Unterstützung von jenen Menschen im Dorf, die spürten, dass sie wirklich half und tröstete. Nach und nach vernahmten spirituell Suchende die Kunde von einem Fischermädchen mit der Gabe, Menschen in den Zustand tiefen Friedens zu versetzen. Sie kamen zu Amma und blieben. Diese nannten Sudhamani *Mata Amritanandamayi* (Mutter der unsterblichen Glückseligkeit) oder einfach Amma (Mutter).

Immer mehr Menschen strömten nach Amritapuri, dem kleinen Fischerdorf am arabischen Meer. Ammas ursprünglich spontane Hilfe für

die Nachbarn dehnte sich immer weiter aus und es entstand das erste Hilfswerk: 1982 gründete sie die Stiftung „Mata Amritanandamayi Math“ (MAM) genannt. MAM verpflichtet sich, Notleidenden und Kranken zu helfen unabhängig von deren Konfessions-, Kasten- und

Nationalitätszugehörigkeit. 2005 erhielt die NGO von der UNO den Konsultativstatus. Seit zwei Jahren operiert MAM unter dem Namen „Embracing the World“ (ETW).

Amma hat Millionen von Menschen inspiriert, sich für eine bessere Welt einzusetzen. Gleichzeitig hat sie damit unzähligen Menschen zu einem würdigeren Leben verholfen. Einmal im Jahr reist sie um die Welt und umarmt manchmal über 10'000 pro Tag. „Meine Umarmungen sollen den Geist der Liebe und Selbstlosigkeit wecken“, sagt sie.

In Indien ist es Tradition, jemanden, der eine besondere Liebesfähigkeit oder Weisheit ausstrahlt, als Manifestation des Göttlichen zu verehren. Die Verehrung gilt den göttlichen Qualitäten in jener Person, nicht deren Ego oder Körper. Gott ist jenseits von Name und Form, ist Schöpfer und Kreation zugleich und wohnt jedem Lebewesen inne. In Indien wird Amma als Mahatma (grosse Seele) angesehen. Sie selber beansprucht keine bestimmte Bezeichnung für sich.

In einem Interview mit **rediff.com** (Online-Nachrichtendienst, Indien) sagt sie dazu:

rediff.com: Amma, du wirst immer wieder als göttliche Mutter, als Religionsführerin oder spiritueller Guru bezeichnet.

Amma: „Ich bin für jeden das, was er in mir sehen will. Mich kümmert es nicht besonders, als was ich angesehen werde.“

Trotzdem, was würdest du sagen, ist die korrekte Beschreibung für dich. Siehst du dich als Gott und die Leute als deine Jünger?

„Ich sehe die Menschen genauso wie ich mich selber im Spiegel sehe. Gott? Ich glaube auf jeden Fall nicht an einen Gott der im Himmel hoch über den Wolken sitzt. Mein Gott sind diese Leute hier. Ich glaube, sie zu lieben und für sie da zu sein.“

Was ist dein Rat an diese Menschen? Was ist die Hauptsache deiner Lehre?

„Gott ist Liebe und Mitgefühl, das sind die beiden Dinge, die die Welt benötigt. So viele Menschen werden nicht geliebt. Und Mitgefühl ist die Fähigkeit, verzeihen zu können. Wer von uns hat denn keine Fehler gemacht?“

Was ist ein Mahatma?

Das Wort Mahatma kommt aus dem Sanskrit und bedeutet „grosse Seele“ (Maha = gross, Atma = Seele) oder auch „derjenige oder diejenige, die ein grosses Herz hat“. Der Begriff Mahatma bezieht sich auf ein menschliches Wesen, dessen Bewusstsein Erleuchtung erlangt hat. Ein Mahatma hat ein allumfassendes, universelles Bewusstsein. Demnach hat diese Person die Fähigkeit, andere wirklich zu verstehen und ihnen zu helfen, die gleichen Bewusstseinsstufen zu erlangen. Alle religiösen Traditionen scheinen von solchen Persönlichkeiten geprägt zu sein.

Ein Mahatma steht über Einschränkungen wie nationale Identität, Geschlechtszugehörigkeit, soziale Schicht (Kaste) oder religiöse Ausrichtung. Er ist fähig, allen Menschen Verständnis und Mitgefühl entgegenzubringen, da seine Wahrnehmung durch keinerlei persönliche Interessen oder Vorstellungen getrübt wird.

Was ist Erleuchtung?

Erleuchtung heisst auf Sanskrit „Moksha“ übersetzt, was Befreiung oder Freiheit von falscher Wahrnehmung und Projektion bedeutet. Mittels eines Läuterungsprozesses überwindet die Person das Alltagsbewusstsein und erlangt eine dauerhafte Einsicht in eine ganzheitliche Wirklichkeit. Die Wahrnehmung ist dabei im (göttlichen) Bewusstsein verankert. Die Person erkennt in allen Subjekten und Objekten des Universums die zugrunde liegende Wahrheit. So sagt man, dass die erleuchtete Person Meister ihres Geistes ist und nicht mehr von Reaktionen auf das Leben wie Wut, Angst, Zuneigung, Abneigung oder Abhängigkeit erschüttert wird. In der *Bhagavad Geeta*, einem Text, der zwischen dem 2. und 7. Jh. nach Chr. entstand und Teil des indischen Epos *Maha Bharata* ist, wird beschrieben, was ein erleuchtetes Wesen auszeichnet. Erleuchtung wird darin als Prozess verstanden, der die individuelle, mentale Verwirrung transzendiert und die Person zu universeller Liebe befähigt.

Internationale Anerkennung

2010 – Die **State University New York (SUNY)** verleiht Amma die **Ehrendoktorwürde** der Geisteswissenschaften für ihre Bemühungen um den interreligiösen Dialog, für ihr humanitäres Werk und für ihre Bildungsprogramme.

2008 – Die indische Präsidentin Pratibha Devasingh Patil verleiht der NGO Mata Amritanandamayi Math (MAM) den **NLM-Unesco Preis**. MAM bietet in Zusammenarbeit mit der staatlichen Bildungs-Organisation JSS Jugendlichen und Erwachsenen die Möglichkeit an, lesen und schreiben zu lernen, während sie gleichzeitig ein Jobtraining erhalten.

2007 – **Prix Cinéma Vérité**. Sharon Stone überreicht Amma den Film-Preis als Anerkennung für ihre humanitären Leistungen. Über Amma drehte der französische Filmemacher Jan Kounen den Dokumentarfilm “Darshan”. Amma hält eine Rede zum Thema „Mitgefühl ist der einzige Weg zum Frieden“.

2006 – Das Interfaith Center in New York City (IFCNY) verleiht Amma den “**James Parks Morton Interfaith Award**”. Amma hält eine Dankesrede zum Thema “Verständigung und Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Religionen”. Mit der Auszeichnung wurden auch Bill Clinton, der Dalai Lama und der Friedensnobelpreisträger Mohammed El Baradei geehrt.

2005 – „Centenary Legendary Award“ der Internationalen Rotarier in Kochin, Indien.

2004 – Hauptrede an der abschliessenden Plenarsitzung beim **Parlament der Weltreligionen in Barcelona**.

2002 – Die “Weltbewegung für Gewaltlosigkeit” zeichnet Amma im UNO-Hauptquartier in Genf mit dem **Gandhi/King-Preis für Gewaltlosigkeit** aus.

2000 – **Weltfriedensgipfel der UNO Hauptversammlung** in New York.

1995 – Rede bei der interreligiösen Feier anlässlich des Jubiläums zum **50. Geburtstag der UNO in New York**.

1993 – Teilnahme am **Parlament der Weltreligionen**, Chicago.

Salutations to all gathered here, who are verily the embodiments of love and the Supreme Self.

We have stepped into the new millennium with great hopes and expectations of change. But though the numbers denoting the year are different, essentially nothing else has changed. The real change must happen within us. For only when conflict and negativity are removed from within, can we play a truly constructive role in establishing peace. With the goal of peace in mind, the invaluable efforts of the United Nations to bring nations together, thereby creating peace and harmony, merit heartfelt praise.

The very words 'nation' and 'religion' imply division and diversity. This diversity may seem to create obstacles in fostering peace, happiness and prosperity in the world. Yet, in reality, it is this diversity that brings richness and beauty to the world and to human life—just as a bouquet made of flowers of a variety of colours is more beautiful than a bouquet of flowers that are exactly the same.

There is one Truth that shines through all of creation.

Rivers and mountains, plants and animals, the sun, the moon and the stars, you and I - all are expressions of this one Reality. It is by assimilating this truth in our lives, and thus gaining a deeper understanding, that we can discover the inherent beauty in this diversity. When we work together as a global family, not merely belonging to a particular race, religion or nation, peace and happiness will once again prevail on this earth which is drenched with the tears of division and conflict.

As I travel around the world, people come to me and share their sorrows. Some have told me that a husband, wife, or child had been killed in a religious clash. Sometimes it was a fight between Hindus and Muslims, other times between Hindus and Christians or between Christians and Muslims. It's so painful to hear. The reason for the fighting is that people are not going into the depth of their religion. ~~Religion~~ As to a religion, society, or country should not make us forget our basic human values.

No one is an isolated island; we are all links in the great chain of life. Just as the right hand reaches out to aid the left hand when it is injured, the ability to feel the sufferings of all beings as our own, and an intense yearning to comfort them, should awaken within us.

We are living in an era in which science and modern communication have turned the world into one small community, reducing the barriers of time and space.

The latest developments in the field of telecommunications keep us informed instantaneously of events occurring in any part of the

greater or lesser extent. Although the world has become closer through technology, we have not drawn closer in our hearts.

For example, members of a family, though physically close, are often like isolated islands. Today, we are capable of destroying the earth in an instant. But we also have the innate capacity to create heaven

on earth. The future of humanity depends on the choice we make.

Societies and nations are comprised of individuals. If we look back through history, we can see that all conflicts originate from conflict within the individual. Where lies the origin of conflict? It is the lack of awareness of our true nature, the one living power within us, of which we are all a part.

The role of spirituality, true religion, is to awaken this awareness and to help us develop such qualities as love, empathy, tolerance, patience and humility. Religion is the science of the mind. Today we are able to air-condition the external world, but we have yet to learn how to air-condition the mind. We are trying to clone human beings, but we do not attempt to create within ourselves a perfect, loving and peaceful human being. An important role of religion is this purification process.

Today we are aware of the need to protect our environment, and this, of course, is essential. Yet, we are seldom concerned with the pollution that negative thoughts and actions create in the atmosphere and in the consciousness of humanity. The inner pollution of the mind is in many ways more lethal than chemical pollution, for it has the power to destroy humanity at any time. We therefore need to purify our mental environment.

Though the founders of all religions realised and practiced the noblest ideals in their lives, many followers have failed to live up to them. Instead of focusing on the essence of religious principles of love and compassion, we focus on the external rituals and traditions, which vary from religion to religion.

That is how these religions, which were originally meant to foster peace and a sense of unity among us, became instrumental in spreading war and conflict. This does not negate the importance of religious disciplines and traditions. Indeed, they have their own significance. They are necessary for our spiritual development. But we must remember, these traditions are the means to the goal and not the goal itself.

Suppose a person has to cross a river by boat. Upon reaching the

other shore, he has to leave the boat and move onward. If he insists on clinging to the boat, his progress will be hampered. Similarly, we have to give more importance to the goal of religion and not be overly attached to the means. We should remember that religion is meant for humanity, and not humanity for religion.



THE MILLENNIUM WORLD PEACE
SUMMIT OF RELIGIOUS AND
SPIRITUAL LEADERS WAS HELD AT THE
UNITED NATIONS,
FROM AUGUST 28TH TO 31ST 2000
AMMA'S ADDRESS ON THE ROLE OF
RELIGION IN CONFLICT
TRANSFORMATION AT THE SUMMIT,
ON 29TH AUGUST, 2000
**THE REAL CHANGE MUST
HAPPEN WITHIN**



EMBRACING THE WORLD MATA AMRITANANDAMAYI MATH

DIE HUMANITÄREN PROJEKTE VON MATA AMRITANANDAMAYI (AMMA)

	<p>STÄRKUNG DER FRAUEN 100'000 Frauen (organisiert in Selbsthilfe-Gruppen) in Indien und 12'000 in Andaman Islands erhalten Hilfe zur Gründung eines Heimbetriebs in Form von Jobtraining, Mikrokrediten und Computerkursen.</p>
	<p>BILDUNG FÜR ALLE 32.000 Stipendien für Kinder aus verarmten Familien (Ziel: 100.000) Alphabetisierungs-Kurse für Erwachsene (Partner: JSS), Unesco-Preis Schulen für Hörbehinderte, Schulen für die Ureinwohner (Adivasis)</p>
	<p>KATASTROPHENHILFE 10.4 Mio. Euro - Häuser, Nahrung, Medizin, inkl. 1 Mio. Tsunami Japan (2005-2011), 775.000 Euro für Opfer des Hurrikan Katrina (2005) 35.5 Mio. Euro - Häuser, Nahrung, Schulung, Medizin. Tsunami (2004)</p>
	<p>HÄUSERBAU & SLUM SANIERUNG 40.000 Häuser für Obdachlose inklusive Straßen, Elektrizität, Kläranlagen, Versorgung mit Trinkwasser 1.600 Wohnungen für Slumbewohner</p>
	<p>WAISENHÄUSER Waisenhaus für 500 Kinder in Kerala/Indien (seit 1990) Waisenhaus für 54 Kinder in Nairobi (seit 2009)</p>
	<p>BEKÄMPFUNG DES HUNGERS Nahrung für 10 Mio. Menschen/Jahr/Indien (Reis, Linsen, Milch etc.) 75.000 Mahlzeiten/Jahr für Obdachlose in den USA</p>
	<p>GESUNDHEITSFÜRSORGE 2 Mio. Patienten kostenlos behandelt seit 1998 (www.aimshospital.org) 100 medizinische Camps jährlich mit mobilen Kliniken mit Telemedizin Weiterbildung von Landärzten via Satelliten-Verbindung zur Hauptklinik</p>
	<p>SOZIALWESEN Monatliche Renten für 50'000 Witwen und Invalide Altersheime Kostenloser Meditationsunterricht für das Militär, die Polizei und jedermann</p>
	<p>UMWELTSCHUTZ Partner der UNO-Kampagne „Eine Milliarde Bäume“ seit 2001 weltweit mehr als 1 mio. Bäume gepflanzt Einsatz von Solarenergie, Peramkulturen und Öko-Sanitäreinrichtungen</p>
	<p>FORSCHUNG FÜR EINE BESSERE WELT Weltweit erstes Ssensoren-Netzwerk zur Frühwarnung bei Erdbeben Berufsschulung mit Computer-Biofeedback für die Landbevölkerung Entwicklung von günstigen, biomedizinischen Geräten (www.amrita.edu)</p>



➤ Children at Amrita Watoto Boma



➤ A view of the grounds at Amrita Watoto Boma

AMRITA WATOTO BOMA OPENS ITS DOORS

In April 2011, during Amma's visit to Nairobi, the Vice-President of the Republic of Kenya, His Excellency Kalonzo Musyoka opened the Amrita Watoto Boma Care Home for Children, built by Embracing the World's representative organization in Kenya, the Mata Amritanandamayi Math Charitable Trust - Kenya. Amrita Watoto Boma has been formally registered as children's care home with the Government of Kenya. Initially, the children's home will accommodate 50 children.

VOCATIONAL TRAINING AND CLEAN DRINKING WATER FOR SLUMDWELLERS IN KENYA

Two other projects were also inaugurated in April 2011 during Amma's visit to Kenya: The Amrita Vocational Training Centre, equipped with 35 computers, aims to serve the population of the nearby slum settlement Jam City. In the Centre's first course, 50 people received training in basic computing. Even beyond the training, the course participants say the Centre has become like a second home for them. The Amrita Drinking Water Distribution Project will provide clean drinking water daily to the slum dwellers as well as members of the Masai tribal community in the area surrounding the Care Home, who have been severely affected by drought.

➤ Students at the Vocational Training Centre

➤ Residents of Jam City using the new water tap





AMALA BHARATAM CAMPAIGN (ABC) CLEAN INDIA, BEAUTIFUL INDIA

The Amala Bharatam Campaign (ABC) is a program aimed at improving public health and at restoring India's physical beauty. Through this campaign, Amma is calling on all citizens of India to embrace practical new initiatives to clean India's public spaces, promote health through hygiene, sort garbage, recycle, and properly dispose of waste. The campaign is also working to make people more aware of the need to avoid littering, spitting and urinating in public, and to maintain environmental cleanliness. Since its inception in September 2010, the awareness campaign has already reached more than four million people.

Through ABC, volunteers are cleaning public areas, constructing public toilets and spreading awareness in schools regarding the proper way to dispose of trash. In Kerala, where the campaign was first launched, clean-up drives have been conducted in every major town and city. The campaign has already spread to Tamil Nadu, Maharashtra and New Delhi, where several high-ranking government officials, including the Chief Minister of New Delhi, Mrs. Sheila Dixit, as well as the Principal Secretary to the Prime Minister and the Union Minister for Agriculture, personally participated in clean-up drives.



ETW is also distributing handkerchiefs to more than one million school children and educating them to use them instead of spitting on the ground.



CHAIRMAN OF THE INTERGOVERNMENTAL PANEL ON CLIMATE CHANGE, DR. RAJENDRA PACHAURI, PARTICIPATES IN AMMA'S CAMPAIGN TO DISTRIBUTE HANDKERCHIEFS TO ONE MILLION SCHOOLCHILDREN.

MEDITATION FOR EVERYONE

IAM-INTEGRATED AMRITA MEDITATION TECHNIQUE®

IAM-Integrated Amrita Meditation Technique® is a powerful meditation technique synthesised by Amma to help people find fulfillment in life. The technique refines one's mind — bringing relaxation, concentration, a more expansive sense of self and greater awareness.

A five-year study published in 2010 by the international journal *Evidence-based Complementary & Alternative Medicine* found that practitioners of the IAM Technique experience a reduction in stress hormones adrenaline and cortisol, and also experience immunological benefits. Amma's senior disciples teach the technique free of charge in all parts of the world, not only to individuals but also to corporations, universities and correctional institutions.

Currently, Embracing the World is undertaking the massive project of teaching the technique to India's 1.3 million (13 lakh) paramilitary personnel. ETW has not accepted any remuneration for its work with the soldiers. Classes have been given to the Border Security Force (next to Pakistan, Afghanistan, Tibet, China, Nepal, Bhutan, Bangladesh and Myanmar), the Central Industrial Security Force, Sahasra Seema Bal, the Central Reserve Police Force and the Indo-Tibetan Border Police. Classes have also been taught to soldiers of the Indian Army and Navy.



AMMA SAYS THAT SPIRITUAL KNOWLEDGE IS THE BIRTHRIGHT OF HUMANKIND, AND THAT TO CHARGE FOR MEDITATION CLASSES IS LIKE CHARGING A BABY FOR BREASTMILK. THAT'S WHY AMMA'S MEDITATION TECHNIQUE IS ALWAYS TAUGHT FOR FREE.



Indian paramilitary soldiers practicing IAM Meditation, Vellore District, Tamil Nadu



Indian Army practicing IAM Meditation, Raiwala, Uttarakhand



Students of Amrita University practicing IAM Meditation

Amma – Zahlen und Fakten

Name	Mata Amritanandamayi
Beschreibung	humanitäre und spirituelle Leitfigur
Geboren	27. September 1953
Geburtsort	Parayakadavu, Alappad Panchayat, Kollam Dt., Kerala, Indien
Muttersprache	Malayalam
Zahl der Umarmungen	31 Millionen
Erste Welttour	1987
Besuchte Länder	Australien, Brasilien, Kanada, Chile, Dubai, England, Finnland, Frankreich, Deutschland, Holland, Indien, Irland, Italien, Japan, Kenya, Kuwait, Malaysia, Mauritius, Reunion, Singapore, Spanien, Sri Lanka, Schweden, Schweiz, USA
Mandate	Gründerin: Embracing the World Gründerin & CEO: Mata Amritanandamayi Math Rektorin: Amrita Vishwa Vidyapeetham University Gründerin: Amrita Institute of Medical Sciences (AIMS Hospital)
Int. Anerkennung	Ehrendoktorwürde der State University New York (SUNY) (NY, 2010) Prix Cinéma Vérité (Paris, 2007) James Parks Morton Interfaith Award (New York, 2006) Philosopher Saint Sri Jnaneswara World Peace Prize (Pune, 2006) Mahavir Mahatma Award (London, 2005) Centenary Legendary Award of the Int. Rotarians (Cochin, 2005) Gandhi-King Award for Non-Violence (Genf, 2004) Karma Yogi of the Year (<i>Yoga Journal</i> , 2002) Care & Share Int. Humanitarian of the Year Award (Chicago, 1998) Hindu Renaissance Award (<i>Hinduism Today</i> , 1993)
Reden, Ansprachen	2010: State University of New York: "Value based education" 2008: Summit of the Global Peace Initiative of Women, Jaipur 2007: Cinéma Vérité Film Festival (Address: Sharon Stone), Paris 2006: James Park Morton Interfaith Awards, New York 2005: Rotary International, India, Cochin 2004: Parlament der Weltreligionen, Barcelona 2002: Global Peace Initiative of Women Religious & Spiritual Leaders, UN, Geneva 2000: Millennium Peace Summit, UN, New York 1995: Int. Celebrations at the 50th Anniversary of the UN, N.Y.

Prominente Persönlichkeiten über Amma

«Ich liebe Amma. Sie geht um die Welt, umarmt die Menschen und hört sich ihre Sorgen an.» **Sharon Stone, Schauspielerin (Los Angeles, 2010)**

«Ich bin davon überzeugt, dass die Ökonomie des 21. Jahrhunderts nur Erfolg hat, wenn sich die Führungskräfte so ethisch wie Amma verhalten und ihr Wissen in den Dienst von Notleidenden stellen.»

John M. Thomas, Prof. State University of New York (Amritapuri, 2009)

«Amma ist die heldenhafteste Person, die ich je getroffen habe. Weil sie hier sitzt und die Menschen umarmt. Jemanden erschiessen ist nicht heroisch. Die mutigste Tat ist, sich jemanden zu sorgen – und genau das tut sie.»

Alice Walker, Schriftstellerin und Pulitzer-Preisträgerin (San Ramon, 2009)

«Yo! You got to meet her. Her energy is incredible. She's a beautiful spirit. So you feel love. And I said, is this real? You know she gave me a hug. And I remember that energy. Cause I left and I felt really, really free. Just really 'good.»

Doug E, Fresh, HipHop-Künstler (New York, 2010)

«Amma, Sie sind nicht nur für die Leute hier von Bedeutung sondern auch für die Uno. Denn die Uno profitiert von ihrem Engagement für eine gleichwertige – wenn nicht wichtigere – Rolle der Frauen in der Gesellschaft, in der Wirtschaft und der internationalen Welt.»

Amir Dossal, Direktor des Uno-Fonds für internationale Partnerschaften (New York 2010)

«Bei Amma sind Menschen mit den verschiedensten, religiösen Hintergründen und aus vielen Orten der Welt versammelt. Die Leute sind durch Zuordnungen oder Zugehörigkeiten getrennt, sie sind verbunden durch die Religion die Amma einbezieht – die Religion der Liebe.» **Diane L. Eck, Prof. für vergleichende Religionswissenschaften, Universität Harvard (Boston 2009)**

«Die Welt kann sich an Ammas humanitärer Arbeit ein Beispiel nehmen. Es ist ihr gelungen, Tsunami-Opfern dort erfolgreich Hilfe und Trost anzubieten, wo die Regierung versagt hat.»

Sri Therambil Ramakrishnan, Sprecher der Legislativversammlung von Kerala (2005)

«Egal ob es die Hilfe nach der Tsunami-Katastrophe, der Häuserbau für Obdachlose oder die Renten für Witwen und misshandelte Frauen sind - Amma hat das Leben von so vielen Menschen auf der ganzen Welt verändert. Ich schließe mich allen New Yorkern an und sage: Danke Amma, für ihre wichtige Arbeit.»

Michael R. Bloomberg, Bürgermeister von New York City (New York 2007)

«Amma stellt nicht so sehr die Religion in den Vordergrund, sondern sie ist hauptsächlich Humanistin, das gefällt mir an ihr. Ich bin von ihr beeindruckt.»

Michelle Bachelet, Präsidentin von Chile (2007)

«Amma steht hier vor uns, Gottes Liebe in menschlicher Form.»

Dr. Jane Goodall, Primatologin (Genf 2002)